Antrag

Wir beantragen, dass sich der Kreis Freudenstadt in die Reihe derjenigen Städte einreiht, die sich bereit erklärt haben, Kinder aus den griechischen Flüchtlingslagern aufzunehmen. Wir bitten die Verwaltung außerdem zu klären, ob auch Schwangere, alleinstehende Frauen mit Kindern oder Familien mit Kindern aufgenommen werden können.

Begründung:

Es kann nicht sein, dass man diesem Leid weiterhin tatenlos zuschaut, in der Hoffnung auf eine schnelle europäische Lösung. Leider scheint es so zu sein, dass diese Lösung im politischen Disput so schnell nicht kommen wird. Das bedauern wir zutiefst und haben dafür auch kein Verständnis. Aus diesem Grund fordern wir, dass der Kreis aktiv wird und seinen Teil dazu beiträgt, das Leid ein kleines bisschen zu verkleinern. Wir haben sicherlich Kapazitäten Kinder und Jugendliche aufzunehmen. Das gilt vor allem für unbegleitete Jugendliche, die schnellst möglichst aus diesem Elend herausgeholt werden müssen. Wenn es die rechtliche Möglichkeit gibt, auch Schwangere, alleinstehende Frauen mit Kindern oder Familien in den Landkreis Freudenstadt zu holen, sollte auch dies in Betracht gezogen werden.